

Stacker-Pescher Gemaahns-Bläddsche



Ausgabe Nr. 8 (Februar 2013)

Wie bereits im Wäller Wochenspiegel Ende vergangenen Jahres angekündigt, musste die achte Ausgabe unseres Gemaahns-Bläddsche leider etwas auf sich warten lassen. Wir sind jedoch bestrebt, künftig wie gewohnt zwei Ausgaben pro Jahr zu veröffentlichen. Wir danken wieder ganz herzlich für die fleißige Mit-hilfe aus der Bevölkerung. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe!

100 Jahre MGV „Einigkeit“ Stockum-Püschen vom 16.—17. Juni 2012

„Wo man singt, da lass dich nieder. Böse Men-schen kennen keine Lieder.“ Mit diesen Worten begann die Schirmherrin und Ortsbürgermeisterin Angelika Dillenberger ihre Festrede und über-brachte die Glückwünsche zum 100-jährigen Ju-biläum.

Zu einem gelungenen Festsamstag in unserer Götzenberghalle trugen Musik, Tanz und Theater bei und die Gäste feierten das außergewöhnliche Jubiläum einige Stunden in fröhlicher Atmosphä-re.

Während der Veranstaltung wurden zahlreiche Mitglieder geehrt:

Martino Benner, Uwe Dillenberger, Roman Mar-graf, Kurt-Willi Reeh, Claudia Wissner und Werner Wissner (25 Jahre passive Mitgliedschaft)

Günter Baldus, Gerd Brast, Heinz Brast, Otto Kip-ping und Horst Kloft (40 Jahre passive Mitgliedschaft)

Ulrich Latzer (Ehrenmitglied), Christoph Schmidt und Werner Helsper (50 Jahre passive Mitgliedschaft)

Horst Kalinowski (60 Jahre passive Mitgliedschaft)

Franz Staisch (25 Jahre aktive Mitgliedschaft)

Ehrevorsitzender Karl-Heinz Ferger und Ehren-mitglied Siegfried Reeh (60 Jahre aktive Mitgliedschaft)

Eine besondere Ehre wurde Volker Hüsche zuteil,



MGV, Hornisterspatzen und KlangArt

der zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt wurde.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag fand das Freundschaftssingen statt, welches die zahlreichen Musikfreunde begeisterte.

Im Anschluss an die zahlreichen musikalischen Darbietungen klang das Fest so langsam aus.

Unser ältester Dorfverein hat in all den Jahren das kulturelle Leben der Dorfgemeinschaft sehr stark mitgeprägt.

Ohne das große Engagement der Sänger und Dirigenten wären die zahlreichen Erfolge der letzten Jahrzehnte nicht zu leisten gewesen.

Natürlich stand und steht auch die Freude am Gesang im Vordergrund. All diese Faktoren machten es erst möglich, den 100. Geburtstag gebührend feiern zu können.

Auch in der jüngeren Vergangenheit konnte ein Erfolg vermeldet werden. Voller Stolz nahm der MGV im April vergangenen Jahres aus den Händen der Ministerin Doris Ahnen die Zelterplakette entgegen.

Die Ortsgemeinde wünscht dem MGV, dem Kinder- und Jugendchor „Hornisterspatzen“ und dem gemischten Chor „KlangArt Stockum-Püschen“ weiterhin eine gute und erfolgreiche Zukunft!



Mit großer Freude durfte der 1. Vorsitzende Thomas Christian die Ehrung der langjährigen aktiven und passiven Mitglieder vornehmen

Wott soss noch su los wofr

Kirmesersatzfeier am 19.05.2012

Leider fand im vergangenen Jahr mangels Interesse der Ortsvereine unsere Dorfkirmes nicht statt. Das gefiel einigen unserer Dorfmadcher aber überhaupt nicht. Kurzer Hand wurde organisiert und dann wurde im Wäller Wochenspiegel eingeladen: „Stacker Dorfmadcher lorre eh zur Kirmes-Ersatzfeier bei Finks offem Platz“. Los ging es ab 10.00 Uhr bei zünftiger Dicke-Backe-Musik und Schlager. Natürlich war für kühle Getränke und leckeres Grillgut gesorgt. Viele Bürger waren der Einladung gefolgt und nahmen das Angebot dankend an. In geselliger



E pohr uher Dorfmadcher om fejern

Runde und bei schönen Wetter wurde kräftig den ganzen Tag über gefeiert.

Da kann man wirklich nur den Hut vor ziehen, so kurzfristig eine solch tolle Feier aus dem Boden zu stampfen. Respekt an unsere Dorfmadcher!



Leckereien vom Grill gab es auch reichlich



Dorfturnier SV

Am Samstag, 26.05.2012 war es wieder soweit. Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich insgesamt 10 Teams, um beim diesjährigen Turnier den Wanderpokal der Dorfmannschaften, auszuspielen. Nur noch zwei Teams aus 2009 meldeten sich für das Turnier an. Zum einen die „Talstraße“ und der Titelverteidiger, der „1. FC Kexel“, der den Wanderpokal schon zweimal gewinnen konnte. Alle acht weiteren Teams wurden neu gegründet, um auf Trophäenjagd gehen zu können.



Die Mädels vom „1. FFC schon gewonnen“



Die „Gelbe Garde Püschen“

Hier beachte man besonders den Ideenreichtum bei den Mannschaftsbenennungen.

Die „Champion-Kicker“ belegten den 10. Tabellenplatz, wurden dafür aber mit zwei Körbchen Bier belohnt. Der „1. FFC schon gewonnen“ hatte den spektakulärsten Auftritt. Die reine Damenmannschaft um „Johanna“ Brunenberg im Tor, wurde mit dem Traktor bis vors Spielfeld gefahren und von ihren Cheerleadern direkt aufs Spielfeld geleitet. Sportlich lief es jedoch nicht so gut und sie belegten den 9. Platz. Allerdings erhielten sie den

Sonderpreis für die „fairste Mannschaft“ und zudem noch den Sonderpreis für die „Beste Choreographie“. „Die Abgebrochenen“ (oder auch „die Ogebrochene“, „die 7 Zwerge“ bzw. die „Zwergenelf“) landeten auf Platz 8. Kein Wunder, denn sie mussten ja auch immer gegen ausgewachsene spielen. Beim Titelverteidiger „1. FC Kexel“ lief es auch nicht so ganz rund, zumindest beim Fußball, und sie landeten auf dem 7. Platz. „Hinter Mailand“ belegte den 6. Platz. Die Spieler/innen brauchten lange, um zu ihrem Spiel zu finden und da war es auch schon vorbei. Hier muss man bedenken, dass „Hinter Mailand“ in der Nähe von Madrid liegt, also irgendwo in Italien und sie von der weiten Anreise wohl noch sehr geschwächt waren. 😊 Platz 5 im Gesamtklassament hieß es für die „Talstraße“. Mit 11 Treffern, die meisten Tore erzielt, aber erkennbare Schwächen in der Abwehr, ließen in diesem Jahr das Traditionsteam nicht mit in die Entscheidung eingreifen.

Im Spiel um Platz 3 trafen die „A-Jugend“ auf die „Gelbe Garde Püschen“. In einem spannenden

Spiel trennten sich beide unentschieden 0:0. Im folgenden 9 m Schießen behielt die „A-Jugend“ mit 4:3 Treffern die Oberhand und belegt den 3. Platz, während die „Gelbe Garde Püschen“ auf den 4. Platz kam.

Im Endspiel standen sich die beiden Gruppensieger „FC Enspel“ und „Die Kloftis“ gegenüber. Während der FC Enspel souverän den Gruppensieg einfahren konnte, war es bei den „Kloftis“ bis zum letzten Spiel spannend geblieben und letztendlich konnten sie sich verdient den Gruppensieg in der Gruppe B erkämpfen. Das Spiel blieb lange Zeit ausgeglichen, dann konnte sich aber der „FC Enspel“ mit 2:0 durchsetzen und gewann das Dorfturnier 2012.

Danke sei hier noch einmal allen Helfern gesagt, nur durch Euch war es möglich dieses Turnier durchzuführen und auch noch ein Danke an alle Mannschaften für ihre sehr faire Spielweise.

Einweihung Dorfbrunnen Hauptstraße

„Was lange währt, wird endlich gut.“ Unter diesem Motto lud die Ortsgemeinde zur Einweihung des neu gestalteten Dorfbrunnens an der Hauptstraße in Püschen ein. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten dieser Einladung am Samstag, 02. Juni 2012. Bei herrlichem Frühsommerwetter verbrachten die Gäste mit ausreichend Kaltgetränken und Würstchen einige frohe und gesellige Stunden miteinander.

Erwähnt werden muss unbedingt, dass die tolle neue „Baumelbank“ aufgestellt wurde, die vom Steuerbüro Müller gespendet wurde. Das gilt ebenso für das Material für die reparaturbedürftigen anderen Bänke. Hierfür ein herzliches Dankeschön im Namen aller Dorfbewohner!



Testsitzen auf der neuen „Baumelbank“



Auch unsere Jüngsten hatten viel Spaß

Bikerparty for handycapped people

Nach einem Jahr Pause war es endlich wieder so weit: Vom 29.06.-01.07. fand in unserer Gemeinde die 7. integrative Bikerparty for handycapped people statt.

Thomas (Tom) Kipping und sein APT-Team hatten sprichwörtlich die Bühne bereitet, damit das feierfreudige Volk es richtig krachen lassen konnte.

Am Freitag ging es mit der „Welcome-Flat-Party“ los und DJ Steffen legte fetzige Rockmusik auf. Wer wollte, konnte es sich auch am Lagerfeuer gemütlich machen.

Samstag war wieder Aktionstag. Wer Lust hatte, konnte an geführten Motorrad-Touren durch den Westerwald teilnehmen.

Bei der Informationsmesse konnten sich Interessierte über Motorradumbauten, Prothesentechnik und vieles mehr informieren.

Nachmittags gab es wieder viel zu lachen, als die Bikerlympics stattfanden. Hier gab es wieder reichlich Action zu sehen. Für das Sieger-Team



Bei den Bikerlympics ging es richtig zur Sache und das Mofa flog wieder durch die Luft



Sieger der Bikerlympics wurde „Team Bundeswehr“ und freute sich über 20 l Bier und den verdienten Pokal



Der Veranstalter Thomas Kipping hieß die Besucher willkommen und freute sich auf das gemeinsame Partywochenende



Beim „Bierdosen zerdeppern“ wurde kräftig der Hammer geschwungen, bis die Fetzen flogen und der Gerstensaft spritzte

gab es zur Belohnung 20 Liter Bier. Am Abend heizten dann die Bands Eve and the beats, Reboozed, Discore und Inside Out mit rockiger Live-Musik den Besuchern kräftig ein.

Am Sonntag ging es dann beim Frühschoppen deutlich ruhiger zu, wobei die Sintis den musikalischen Rahmen gestalteten. Bleibt festzuhalten – gute Musik, tolles Rahmenprogramm; es war wieder ein gelungenes Partywochenende und die Besucher waren begeistert.

Oder um es mit den Worten von Tom zu sagen: **Keep on rockin' !**



Der Nachwuchs auf seinen „heißen Öfen“

Tag der offenen Tür Jugendfeuerwehr

Die Betreuer der Jugendfeuerwehr und einige Kameraden der „Hornister-Wehren“ besuchten Ende August die Grundschulen in Langenhahn und Stockum-Püschchen um den Kindern und Lehrern einen Eindruck über die Aufgaben der Feuerwehr zu vermitteln.

Im Anschluss daran hat unsere Jugendfeuerwehr am Samstag, 02. September 2012 alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür an das Gerätehaus nach Stockum-Püschchen eingeladen.

Die Gäste konnten sich von 13.00 Uhr an über die Arbeit der Feuerwehr, vor allem aber der Jugendfeuerwehr informieren. Der Einladung waren viele Familien gefolgt und verbrachten den Nachmittag bei sonnigem Wetter bei uns. Für Unterhaltung sorgte eine Fahrzeugschau der umliegenden Feuerwehren, der Lebendkicker der Kreisjugendfeuerwehr, eine Übung der JF Hornister und eine Vorführung der FF Höhn, bei der unter anderem eine Fettexplosion zu sehen war.

Zum Schluss durften die Kinder auch wieder selbst zum Strahlrohr greifen. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag, der sicherlich im nächsten Jahr wiederholt wird.



Die Jugend in Aktion



Wasser marsch!

40 Jahre Gymnastikverein

Auf 40 Jahre Bestehen konnte unser Gymnastikverein zurückblicken und veranstaltete am 20. Oktober 2012 seine Geburtstagsfeier in der Götzenberghalle als „Bayrischen Abend“. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Öllinger Blasmusikanten. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Im Rahmen der Feierlichkeiten konnte die 1. Vorsitzende Angelika Dillenberger zahlreiche Mitglieder auszeichnen.

Rückblick: Vor 40 Jahren taten sich einige Frauen aus unserer Gemeinde zusammen, denn sie waren der Meinung, etwas für ihre Fitness tun zu sollen.

Sicherlich ahnte damals niemand, was in den darauffolgenden Jahren alles geleistet werden sollte. Heute gibt es zwei Turngruppen, eine Mutter-Kind-Gruppe und fünf Tanzgruppen. Speziell in den letzten Jahren wurde der Fokus auf die Senioren- und Jugendarbeit gelegt.

Inzwischen ist der Verein vom Sportverband Rheinland als „Seniorenfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet worden.

Eine besondere Ehrung gab es dann noch am Jahresende, als der Verein beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ den kleinen Stern in Bronze verliehen bekam.

Durchgeführt wurde dieser bundesweiten Wettbewerb vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volks- und Raiffeisenbanken.



Voller Stolz nahm die 1. Vorsitzende Angelika Dillenberger die Auszeichnung entgegen



Fantastische Momente für den Orthopädietechnikermeister Thomas Kipping während der Paralympics 2012 in London

Seit 2009 „schraubt“ Thomas (Tom) Kipping bereits für das deutsche Paralympics Leichtathletik-Team. Er unterstützte das Team bereits während zweier Weltmeisterschaften in Indien und in Neuseeland. Aufgrund der positiven Resonanz aus dem Team und des Bundestrainers ging Tom zunächst davon aus, auf jeden Fall für die Paralympics in London nominiert zu werden.

Obwohl ihm der Bundestrainer Gernemann bereits die Zusage während der deutschen Meisterschaften in Singen gegeben hatte, wurde auch die offizielle Nominierung für Kipping am 27.07.2012 bekannt gegeben. Ein Traum schien in Erfüllung zu gehen. Bereits 2004 war Tom während den Paralympics in Athen für einen seiner Zulieferer im Einsatz. Damals schwor er sich, in 2012 mit dem deutschen Team ins Stadion bei der Eröffnungsfeier einlaufen zu dürfen! Dieser Traum erfüllte sich am 09. September 2012 – 80.000 Menschen im ausverkauften Olympiastadion im Londoner Vorort Stratford begrüßten die insgesamt 4.200 Athleten aus 165 Ländern dieser Erde. „Ein unbeschreibliches Gefühl! Das kann man kaum in Worte fassen“, versucht Tom dieses Ereignis zu beschreiben.

Er trat bereits drei Tage vor dem Team seine Reise gen London an. In Stockum-Püschchen wurden alle notwendigen Werkzeuge und Ersatzteile in den VW Caddy gepackt. Mit einem Zwischenstopp in Amsterdam traf er am Samstag den 24.08.2012 endlich in Stratford ein. Nach gut 2,5 Std. hatte er es mit Hilfe vom Büroleiter des Deutschen Behindertensportverbandes geschafft, alle seine Utensilien im olympischen Dorf unterzubringen. „Das Dorf ist abgeriegelt wie ein Hochsicherheitstrakt. Leider hatte ich kein entsprechendes Dokument um durch alle Sicherheitsschleusen durchzukommen. Nach langem Hin und Her haben wir dann gemeinsam doch noch einen Weg gefunden, mein Werkzeug und das Material in die deutsche Unterkunft ins Dorf zu bekommen“, zeigte sich Thomas Kipping überrascht von den Sicherheitsvorkehrungen.

Nachdem er seine „Werkstatt“ im Keller der Unterkunft aufgebaut hatte, inspizierte er gemeinsam mit dem Bundestrainer die Wettkampf- und Trainingstätten. „Diese Art der Vorbereitung ist sehr wichtig! Die Athleten sollen sich ausschließlich um das sportliche kümmern müssen. Alle anderen Dinge die sie in ihrer Konzentration stören könnten, gilt es vom sogenannten Funktions-



team zu erledigen. Neben dem Techniker zählen die Trainer, Physios und auch die Ärzte dazu“, erklärt Tom.

Die Vorbereitungen waren pünktlich zur Ankunft des Teams am Montag vor den Wettkämpfen abgeschlossen. Endlich konnte es losgehen. Die Anspannung bei allen war förmlich zu spüren.

„Die besten Spiele“ aller Zeiten konnten beginnen.

Noch nie zuvor war ein so großes Zuschauer- und Medieninteresse während der Paralympics zu verzeichnen. Die Athleten, die es normalerweise gewöhnt sind, selbst bei Europameisterschaften vor nicht mehr als 400 Zuschauern zu starten, waren zum Teil so aus dem Häuschen, dass sie nur schwer in der Lage waren, ihre Leistungen abzurufen. Im Vorteil waren die Athleten, die in mehreren Disziplinen an den Start gehen konnten. Sie lernten sehr schnell mit der neuen Situation umzugehen.

Viele Sportler ließen sich von der Begeisterung des Publikums anstecken und vollbrachten außergewöhnliche Bestleistungen.



Tom mit Jana Schmidt, der Bronzemedaille-Gewinnerin über 100 Meter Sprint

So gewann der Oberschenkelamputierte Heinrich Popow z.B. völlig unerwartet im 200m Finallauf die Bronzemedaille – und das obwohl es gar nicht seine Paradedisziplin ist! Später half ihm dieses „gute Gefühl“ bei seinem Paralympics-Sieg in seiner 100m Sprint-Disziplin!

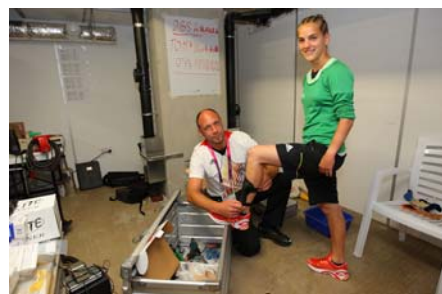
„Die Engländer sind in meiner Gunst um ein Vielfaches gestiegen! Mit welcher ehrlichen und ansteckenden Begeisterung alle Generationen mit dem Thema Paralympics umgegangen sind, hat uns alle umgehauen!“ berichtet Tom.



Deutsches Paralympics Nationalteam bestehend aus 36 Athleten, 7 Blocktrainern, 1 Bundestrainer, 3 Physios, 2 Ärzten u. 1 Orthopädietechniker

Der war nach den zweieinhalb Wochen sichtlich erschöpft, aber übergücklich, als er am Montag den 10.09.12 wieder in sein gewohntes berufliches Umfeld „Im Diehlstein“ zurückkehren konnte. „Da man als Techniker immer hellwach und sofort einsatzbereit sein muss, gibt es recht wenig Schlaf während der gesamten Zeit. Dass man müde ist, merkt man während dessen eigentlich gar nicht. Man steht irgendwie permanent unter Strom. Über meine Einsätze habe ich Buch geführt und war nachher erstaunt, dass es ziemlich genau 50 Stück waren“, erzählt Tom seinen Kollegen und lobt diese. „Allerdings muss man Euch hier ebenfalls ein riesengroßes Lob aussprechen! Ohne Eure tadellose Unterstützung während meiner Abwesenheit, hätte die deutsche Nationalmannschaft keinen Orthopädietechniker mitnehmen können. Jedenfalls keinen aus Stockum-Püschchen!“ lacht der Unternehmer.

Änderung einer Carbon-Orthese in der Werkstatt im olympischen Dorf



ADAC Bundesfahrradturnier 2012

Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ kämpften 108 Mädchen und Jungen in drei Altersklassen aus dem ganzen Bundesgebiet im Finale des ADAC-Bundesfahrradturniers 2012 um die deutsche Meisterschaft vom 15.-18. November in Koblenz.

Im Vorfeld hierzu hatten sie sich unter 320.000 Kindern bei Vorrundenturnieren der 18 ADAC-Regionalclubs qualifiziert.

Neben dem eigentlichen Wettkampf wurde ihnen auch ein tolles Programm geboten, unter anderem eine Busfahrt über die Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings.

Das Turnier setzt bei typischen Gefahrensituationen an. So lernen die Kinder wichtige Fahrsituationen wie richtiges und sicheres Bremsen, Abbie-



Die Siegerehrung beim Vorentscheid

gen, Spur wechseln und Kurven fahren. Natürlich wurden bei allen Aktionen vorschriftsmäßig Helme getragen.



Beim Wettbewerb war große Geschicklichkeit für die teilnehmenden Kinder gefordert

Zuständig für unsere Region ist der ADAC-Regionalclub Mittelrhein. Für diesen gingen auch Nils Gerbrand (Stockum-Püschchen), Celine Kaaf (Rotenhain), Elisa Maria Geibert und Annika Erbach (beide Enspel) an den Start.

Leider reichte es für „unsere“ Teilnehmer nicht zu einem Podiumsplatz. Sie können aber trotzdem auf ihre tollen Leistungen stolz sein.

Besonders ärgerlich war es für Nils Gerbrand, der mit nur einem Strafpunkt zuviel auf Platz 4 landete und so nur ganz knapp das Treppchen verpasste.

Der folgende Brief wurde im Archiv gefunden. Er wurde von den ehemaligen Belegschaften der ansässigen Steinbruchbetriebe vor mehr als 60 Jahren aus Sorge vor der bevorstehenden Zukunft an den damaligen Bundeskanzler Adenauer geschrieben.

Dabei muss man sich vor Augen halten, dass der fürchterliche 2. Weltkrieg erst wenige Jahre beendet war. In sofern ist die Sehnsucht nach Frieden und Wohlstand mehr als verständlich.

An den
Herrn Bundeskanzler Adenauer
Bonn / Rhein

Enspel, den 15. Dezember 1951

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

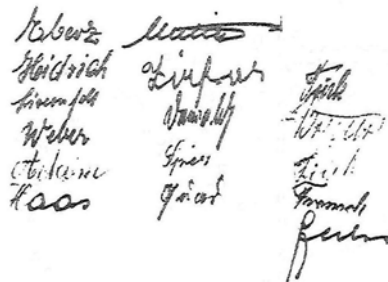
Die Belegschaften der Steinbetriebe Basaltwerk Adrian, Basaltwerk Firma Uhrmacher, Basaltwerk Leistert, Basaltwerk Stöffel (Westerwaldbrüche) haben in Versammlungen zur gegenwärtigen politischen Lage Stellung genommen, und teilen Ihnen Herr Kanzler das Ergebnis der Aussprache und Diskussion in Form einer EntschlieÙung mit:

E n t s c h l i e ß u n g

Die Belegschaften empfinden die laufenden Preissteigerungen und Steuererhöhungen als eine unerhörte Ausbeutung der Arbeitnehmerschaft und sind der Auffassung, dass diese Verschlechterung des Lebensstandartes der breiten Volksschichten nur zu dem Zwecke organisiert und gewollt wird, um die geplante Wiederaufrüstung (Errichtung einer Wehrmacht) zu finanzieren. Die Belegschaften erwarten von Seiten der Regierung eine politische Kursänderung, die auf einer friedlichen Entwicklung abgestützt sein muss, und ist ferner der Auffassung, dass alle Probleme der Gegenwart auf normalem Wege gelöst werden können, durch Verständigung. Es wird daher von Seiten der Belegschaften gefordert, dass ab sofort jegliche Wiederaufrüstung und Remilitarisierung unterbleibt. Keine Kasernenbauten sondern sozialer Wohnungsbau, nicht Militarismus, die Werke der Zerstörung, sondern Frieden, Glück und Wohlstand für alle Menschen.

Herr Bundeskanzler, die Belegschaften sind entschlossen, gegen das Wiederaufleben der Reaktion, der Militarismus mit aller Konsequenz zu kämpfen. Sie erwarten daher, auch Ihrerseits, das jegliche Kriegspropaganda in der Presse, im Film, im Rundfunk unmöglich gemacht wird. Die Belegschaften wollen nicht, dass Deutschland zum Aufmarschgebiet und Kriegsschauplatz wird, und wünschen eine Verständigung zwischen West und Ost und darüber hinaus mit allen Völkern der Erde.

Im Auftrag der Belegschaften:



Handwritten signatures of the representatives of the stone quarries, including names like Kolberg, Heinrich, Brumpp, Weber, Stikine, Kaas, Müller, Linfert, Anwalt, Spier, G. Wolf, Stüb, and Fommels.

Anmerkung der Redaktion:

Es ist leider nicht bekannt, ob die Belegschaften hierauf eine Antwort erhalten haben.

Impressum

Herausgeber:
Ortsgemeinde, Hauptstr. 44, 56459 Stockum-Püschchen
Telefon: 02661-2409
Telefax: 02661-951453
Mobil: 0160-99255784
Internet: www.stockum-pueschen.de
E-Mail: info@stockum-pueschen.de
Gestaltung: Michael Kloft